

Das Palliative Café der Regionalgruppe Schaffhausen bietet die Möglichkeit des Austauschs. Es möchte ein Ort sein, wo Menschen sich über Themen zur Gestaltung des letzten Lebensabschnitts austauschen können, über ihre Sorgen und Ängste, über ihre Wünsche und Hoffnungen.

Ab 18:00 Uhr wird das Palliative Café in der **Zwinglikirche** (Hochstrasse 202, Schaffhausen) mit einem gedanklichen Impuls zu den unterschiedlichsten Themen geöffnet. Im Anschluss daran besteht bei Gebäck und Getränk die Möglichkeit des gegenseitigen Austauschs.

Die Zwinglikirche ist am besten mit ÖV zu erreichen. Vom Bahnhof aus Bus 3 Richtung Krummacker bis zur Haltestelle Gemsstübli. Bei der Kirche selbst bestehen nur beschränkt Parkmöglichkeiten.

Immer aktuell informiert:

<https://www.ref-sh.ch/kg/zwingli/zwingli-palliative-cafe>



Verantwortlich: Barbara Fellner, Beat Frefel, Esther Gloor, Janine Hatt und Karin Zischg | Kontakt: beat.frefel@ref-sh.ch



Palliative Café

Programm 2025



Ort der Begegnung
und des Austauschs

Dienstag, 4. März, 18:00-19:30 Uhr

Ernährung am Lebensende



Gast: Rolf Caviezel

Essen kann ein Genuss sein bis am Schluss, egal in welcher Form. Rolf Caviezel zeigt Ihnen seine Art für Menschen im palliativen Bereich zu kochen und wie wichtig Essen sein kann auf dem letzten Weg im Leben.

Rolf Caviezel arbeitete in Nobelhotels und ist Autor diverser Kochbücher. Seit einiger Zeit widmet er sich der Palliativ-Küche.

Dienstag, 13. Mai, 18:00-19:30 Uhr

Komplementärmedizin in der letzten Lebensphase



Gäste: Dr. med. Paul Bösch und Dr. med. Corrado Bertotto

Schmerzen und Unruhe sind oft die hervorstechendsten Symptome in der letzten Lebensphase. Anwendungen aus der Komplementärmedizin können helfen, das Leiden zu lindern.

Paul Bösch ist seit über 40 Jahren Hausarzt mit Schwerpunkt Komplementärmedizin. Seit Beginn vom Hospiz SH im betreuenden Ärzteteam.



Corrado Bertotto ist Facharzt der Allgemeinmedizin und anthroposophischer Arzt am Zentrum für Integrativmedizin des Kantospitals St. Gallen.

Dienstag, 17. Juni, 18:00-19:30 Uhr

Leben und Sterben im Hospiz



Gäste: Tina Rüschi und Angehörige von Hospizpatient:innen

Die letzte Lebensphase ist so individuell wie das Leben. Man lacht, man hofft, man weint, man nimmt es so wie es ist oder auch nicht. Manchmal wird vor-

her Unbedeutendes plötzlich wichtig und oft ist es eine ganz intensive Zeit. Tina Rüschi und die Angehörigen von Hospizpatient:innen erzählen uns, wie sie das Sterben und Abschiednehmen erlebt haben.

Tina Rüschi ist dipl. Pflegefachfrau HF Hospiz.

Dienstag, 26. August, 18:00-19:30 Uhr

Lesung

Gast: Wolfram Kötter

Wolfram Kötter liest aus dem Buch von Bernhard Schlink: „Das späte Leben“.

Martin, sechundsiebzig, bleiben nur noch wenige Monate. Sein Leben und seine Liebe gehören seiner jungen Frau und seinem sechsjährigen Sohn. Was kann er ihnen geben, was ihnen hinterlassen? Martin möchte alles richtig machen.

Wolfram Kötter ist Pfarrer und Seelsorger.



Welttag Palliative Care

Samstag, 25. Oktober, 17:00 Uhr

Männer trauern als Männer
Vortrag von Prof. Dr. theol. Traugott Roser
Anschliessend Diskussion

Das Vorurteil, dass Männer anders trauern als Frauen, hält sich hartnäckig. Oft wird männliche Trauer mit Aktionismus, Funktionieren, Verdrängung oder emotionaler Härte verknüpft. Derartige Zuschreibungen führen zu einem einseitigen und damit auch einengenden Blick auf trauernde Männer. Für das bessere Verständnis von Trauer ist dieser Vortrag hilfreich und weiterführend.



Traugott Roser ist Professor für Praktische Theologie an der Universität Münster und Buchautor.